

Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'Histoire Ecclésiastique Suisse : Jahresbericht des Präsidenten 1991/92

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **86 (1992)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung für schweizerische Kirchengeschichte Association d'histoire ecclésiastique suisse

Jahresbericht des Präsidenten 1991/92

Aus Anlass des 700-Jahr-Jubiläums der Schweizerischen Eidgenossenschaft wählten wir das innerschweizerische Benediktinerkloster Engelberg als Tagungsort für unsere Jahresversammlung am 13. April 1991. Als Referent stellte sich Prof. Dr. Carl Pfaff, Freiburg, zur Verfügung mit dem Thema: Aspekte der mittelalterlichen Kirchengeschichte der Innerschweiz. Als Autor des Kapitels «Pfarrei und Pfarreileben» im zweibändigen Jubiläumswerk: Innerschweiz und frühe Eidgenossenschaft, Bd. 1, herausgegeben vom Historischen Verein der Fünf Orte (Olten 1990), konnte er aus dem Vollen schöpfen und stellte die Entwicklung des Niederkirchenwesens in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Mit der Führung im Kloster, wo den Teilnehmern besonders ausgewählte Stücke aus Kirchenschatz und Bibliothek gezeigt wurden, fand die Tagung ihren krönenden Abschluss. Für alle Bemühungen um das gute Gelingen unserer Jahresversammlung möchte ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen.

Der Vorstand traf sich im Verlaufe des Vereinsjahres nur einmal zur Erledigung der laufenden Geschäfte mit den Schwerpunkten der Planung der Zeitschrift und der Jahresversammlung. Ein Dauerproblem bleibt die finanzielle Lage unserer Vereinigung. Der Ausbau der Zeitschrift muss uns ein grosses Anliegen sein und bleiben. Vorstand und Redaktion arbeiten zwar mit sehr geringen Nebenkosten, verglichen mit anderen ebenbürtigen Vereinen. Wenn auch in Zukunft etwas Rechtes geleistet werden soll, werden wir hier mit grösseren Kosten rechnen müssen, abgesehen von der wachsenden Teuerung gerade auch im Druckgewerbe. Ich danke unserem umsichtigen Kassenführer Dr. Francis Python für seine Arbeit und sein Bemühen, unsere Finanzlage wachsam im Auge zu behalten.

Mit ca. 370 Mitgliedern bzw. Abonnenten unserer Zeitschrift sind wir immer noch ein kleiner Verein, der es doch von der Sache her verdienen würde, mehr Mitglieder zu haben. Wiederum appelliere ich an Sie, durch persönliche Werbung sich dieses Anliegens anzunehmen. Es geht um unsere Sache.

Die «Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte» 1991 erschien wiederum als Jahresheft mit 313 Seiten Umfang Ende Oktober. Als Dossier erschienen darin 14 ausgewählte Beiträge des Kolloquiums, das unter dem Patronat unserer Vereinigung 1990 in Freiburg stattfand: Schweizer Katholizismus im 20. Jahrhundert. Ich danke dem Schriftleiter Prof. Dr. Urs Allematt und seiner Redaktionsassistentin Frau Irene Dias-Küng für ihre arbeitsintensive, sorgfältige Betreuung unserer Zeitschrift, die sich nun im neuen äusseren Kleide in gefälligem Hellblau sehen lassen darf und in ihrer neuen Aufmachung auf positives Echo gestossen ist.

Unsere Vereinigung hat sich zum Jubiläum der Eidgenossenschaft nicht hervorgetan. Ich möchte darum auf die beiden äusserst interessanten Forschungsberichte hinweisen, die die schweizerische Kirchengeschichte betreffen und von Mitgliedern unserer Vereinigung im Teamwork verfasst wurden. Sie erschienen in der Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte 41, 1991, im Rahmen einer aspektreichen Darstellung der Forschungen auf dem Gebiete der gesamten Schweizergeschichte in den letzten Jahrzehnten. Andere Hinweise auf die Belange der schweizerischen Kirchengeschichte finden sich auch in anderen Beiträgen dieses interessanten Überblicks. Die beiden Titel heissen: Zwischen Institution und Frömmigkeit: Die Erforschung der mittelalterlichen Kirchengeschichte im letzten Vierteljahrhundert, von Ernst Tresp, Kathrin Utz Tresp und Carl Pfaff (S. 452–466) und Katholiken und Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert, von Urs Altermatt, Catherine Bosshart-Pfluger und Francis Python (S. 493–511).

Zu dem im letzten Jahresbericht erwähnten Projekt einer Schweizerischen Kirchengeschichte in ökumenischer Perspektive, an dem mehrere unserer Mitglieder beteiligt sind, darf ich die freudige Ankündigung machen, dass die Vorarbeiten gut angelaufen sind und die Hoffnung besteht, dass das Buch auf Ende 1993 – vorerst in deutscher Sprache – erscheinen wird.

Mit dem Wunsche, dass die Kirchengeschichtsforschung in der Schweiz über die Grenzen der Konfessionen hinaus Beachtung finde und unsere Vereinigung wachse und gedeihe, beschliesse ich den Jahresbericht. Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer diesjährigen Jahresversammlung und allen Mitgliedern für ihr Interesse und ihre Treue.

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unserer verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Es sind dies – soweit mir bekannt wurde:

- Dr. Georg Boner, Alt-Staatsarchivar, Aarau
- P. Kaspar Fässler OSB, Seedorf/Einsiedeln
- Dr. Pius Hafner, Iustitia et Pax, Schwarzenburg.

Wir wollen diesen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Mariastein, Ende April 1992

LUKAS SCHENKER OSB

Jahresversammlung in Mariastein vom 2. Mai 1992

Die Jahresversammlung vom 2. Mai 1992 fand dieses Jahr im Kloster Mariastein statt, wo der Präsident, P. Dr. Lukas Schenker, im eigenen Haus eine stattliche Anzahl Gäste willkommen heissen konnte. In seinem Jahresbericht wies er darauf hin, dass die Vereinigung zwar einige neue Mitglieder begrüssen kann, sich aber doch noch vergrössern sollte. Es ist damit zu rechnen, dass die Kosten für die Herstellung der Zeitschrift steigen werden. Dr. Francis Python berichtete über die finanzielle Lage des Vereins, die er mit einem höheren Zuschuss der Schweizerischen Akademie der Geisteswis-